

Canto General

Ein Projektbericht aus Sicht einer Schülerin

Am Freitag den 19. sowie am Samstag den 20. Januar wurde in der Aula des Gymnasium Bäumlihof das traditionell alljährliche Musikprojekt aufgeführt. Anlässlich der chilenischen Unabhängigkeit, welche dieses Jahr ihren 200. Geburtstag feiert, widmete sich das Musikprojekt Themen wie Freiheit, Unabhängigkeit, Revolution und Auflehnung. Das gut zweistündige Konzert bestand aus zwei Teilen, in welchen die Schüler und Schülerinnen des Gymnasiums ihr Können zur Schau stellten.

Im ersten Teil hatte die neu gegründete Big Bäumli Band ihr großes Debüt. Unterstützt wurde sie von einer Tanzgruppe sowie von Solisten und Solistinnen des Gymnasiums. Moderne Pop- und Rockstücke wurden von den Schüler/innen auf ihre eigene Art interpretiert und aufgeführt. Im Zentrum des zweiten Teils stand das Chorwerk „Canto General“, welches auf dem Gedichtzyklus von Pablo Neruda (1904-1974) basiert und von Mikis Theodorakis (*1925) vertont wurde. Die zwei Chöre des Bäumlihof wurden von zwei professionellen Gesangssolisten, sowie profi-Musikern unterstützt.

Anstrengend! Ich denke, alle Mitwirkenden des Musikprojekts, seien dies Solisten, Techniker oder Chorsänger, stimmen mir zu wenn ich behaupte, dass ein Chorprojekt in diesem Umfang mit sehr viel Anstrengung verbunden ist. Doch Anstrengung zahlt sich aus! Sehr intensiv war die Projektwoche, in welcher wir den Canto General auf die Beine stellten. Die Proben, jedoch auch die Auseinandersetzung mit Mitschülern und Lehrern waren sehr spannend, aufschlussreich aber manchmal natürlich auch ein bisschen mühsam. Sehr interessant war es, seine Mitschüler und Lehrer einmal von einer neuen Seite erleben zu können, so ganz weg vom Notenstress. Viele neue Begegnungen untereinander entstanden, welche so ein Musikprojekt schlussendlich auch so einzigartig machen. Geprobt wurde fast durchgehend. Erst der Chor, dann die Band, später zusammen mit den Solisten und am nächsten Tag dasselbe in einer anderen Reihenfolge. Doch die vielen Proben haben sich ausgezahlt. Noch nie habe ich im Chor eine solche Niveausteigerung innerhalb einer Woche wahrgenommen. Zu Beginn der Woche waren wir doch alle ziemlich erschrocken darüber, wie viel Arbeit noch zu erledigen ist und wie fest sich das Niveau noch steigern muss, um das Projekt Bühnenreif zu bringen. Doch eben; Arbeit zahlt sich aus! Alle Schüler und Schülerinnen haben sich mehr oder weniger motiviert ins Zeug gelegt, um ihren Beitrag an dem Konzert gut abzuliefern und Teil eines tollen Gesamtprojektes sein zu können. Am Tag der Aufführung war die Nervosität hinter der Bühne natürlich groß. Alle zusammen wollten wir ein gutes Resultat erzielen und unsere Musikalische Leitung (Beat Kunz, Jacqueline Herrmann, Urban Rieger und Simon Peter) nicht enttäuschen, wo sie doch so viel Energie und Zeit in uns gesteckt haben. Ich denke, ich kann mit gutem Gewissen sagen, dass wir alle zusammen einen abwechslungsreichen, farbenfrohen, musikalisch anspruchsvollen und berührenden Abend gestalten konnten und dabei die Schule mal anders erleben durften!

Ich möchte mich an dieser Stelle noch einmal bei dem Musikalischen Leitungsteam bedanken. Danke für eure Geduld, Begeisterung und eurem Vertrauen in uns!

- Hannah Spoerri 4I